

Computergestütztes Lernen in der Pflege

ESF-Projekt "Innovationsverbund PflegeWissen": Zukunftsweisende Fortbildungsmöglichkeiten für Pflegekräfte

In den Pflegeberufen verliert einmal erlerntes Wissen schnell an Aktualität. Neue Erkenntnisse aus Forschung und Praxis müssen zeitnah in den Pflegealltag integriert werden. Um dem fachlichen Anpassungsbedarf der Berufsgruppe gerecht zu werden, müssen die klassischen Fort- und Weiterbildungskonzepte durch neue Ansätze ergänzt werden. Computergestütztes Lernen - wie es in anderen Bereichen schon sehr viel mehr verbreitet ist - ist in den Pflegeeinrichtungen noch kaum etabliert.

Mit dem aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) in Hessen geförderten Projekt "Innovationsverbund PflegeWissen" (Weiterbildung in der Pflege - multimedial und mobil) der Gemeinnützigen Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH (GOAB) soll sich das nun ändern:

Speziell für die Pflegebranche werden computergestützte Lernmodule - die eine selbstgesteuerte Qualifizierung von Mitarbeitern im Prozess der Arbeit ermöglichen - entwickelt und implementiert. Mit Hilfe dieser Selbstlernprogramme soll das Pflegewissen sowohl über feste Computer-Selbstlern-Stationen in stationären Einrichtungen als auch über kleine, mobile Endgeräte (z.B. Smart Phones oder PDAs) direkt am Arbeitsplatz im ambulanten Pflegebereich vermittelt werden. Komplexe Pflegehandlungen und wesentliche Problemstellungen des Pflegewissens werden dabei durch Bilder, Videoausschnitte, 3-D-Animationen und Pflegeleittexte veranschaulicht. Die technische Produktionsleitung, 3D-Modellierung und-Visualisierung, Screendesign und Programmierung übernimmt ANOVA Multimedia Studios GmbH.

Die Entwicklung der Selbstlernprogramme wird von der Projektleitung in enger Zusammenarbeit mit hessischen Pflegeeinrichtungen (stationäre Altenhilfeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste) durchgeführt. In diesen Einrichtungen werden die einzelnen Module des Programms praktisch erprobt und serienreif gemacht. Das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation aus Stuttgart übernimmt die wissenschaftliche Begleitung.

Erste Tests haben ergeben, dass das PflegeWissen-Selbstlernprogramm als sehr bedienungsfreundlich wahrgenommen wird. Auch EDV-ungeübte MitarbeiterInnen können es problemlos steuern und finden so einen einfachen Zugang zum Arbeiten am Computer. Die Möglichkeit, das eigene Lerntempo selbst zu bestimmen und der hohe Visualisierungsgrad der Lerninhalte wird von den Testpersonen sehr positiv bewertet. Vor allem von MitarbeiterInnen mit Sprachbarrieren wird dies als Vorteil gesehen.

Das Projekt erprobt außerdem die Nutzung von Mobiltelefonen für die Übermittlung von Lerninhalten für ambulant tätige Pflegekräfte. Dies könnte beispielsweise zur Arbeitsunterstützung bei schwierigeren oder seltener vorkommenden Pflegehandlungen hilfreich sein. Möglich wäre außerdem die Übermittlung von kleineren Lerneinheiten, die sich weitgehend auf Bild, Ton und kurze Texteinheiten beschränken.

Interessierte hessische Pflegeeinrichtungen sind herzlich eingeladen, sich als Projektpartner am Projekt zu beteiligen. Nähere Auskunft erteilt hierzu die Projektleitung.

Kontakt:

Gemeinnützige Offenbacher Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH

Projektleitung: Elke Kobbert

Lammertstr. 15-19

63075 Offenbach

Tel.: 069 / 986488-0

E-Mail: kontakt@goab.de

Internet: www.goab.de

KU Gesundheitsmanagement, 07/2005

Susanne Knäpper, BFS Europa-Service, Büro Brüssel.